



*Kreiskrankenhaus
Alzenau-Wasserlos*



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Berichtsjahr 2010

für das

Kreiskrankenhaus

Alzenau-Wasserlos

Dieser Qualitätsbericht wurde am 07.12.2011 erstellt.



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 5
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses 5
A-3	Standort(nummer)..... 5
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers 5
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus 5
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses 6
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 7
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses 7
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.. 7
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 8
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses 11
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V 11
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses 11
A-14	Personal des Krankenhauses 12
A-15	Apparative Ausstattung 13
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....14
B-1	Allgemein- und Viszeralchirurgie 14
B-2	Gynäkologie 20
B-3	Innere Medizin 26
B-4	Interdisziplinäre Intensiv 32
B-5	Unfall- und Gelenkchirurgie 36
C	Qualitätssicherung41
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (QS-Verfahren) 41
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V 41
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V 42
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung 42
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V..... 42
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)..... 42
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V 42
D	Qualitätsmanagement.....43
D-1	Qualitätspolitik 43
D-2	Qualitätsziele 43
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements..... 43
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements 44
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte 44
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements 46



Einleitung



Eingangsbereich

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Haus / unserem Qualitätsbericht.

Das Kreiskrankenhaus liegt im Stadtteil Wasserlos der Stadt Alzenau unmittelbar an den bewaldeten Hängen des Vorspessarts inmitten eines großen Schloßparks mit altem Baumbestand, einem Bachlauf und Teichen. Der Blick nach Westen reicht bis nach Frankfurt.

Seine Tradition geht bis ins letzte Jahrhundert zurück, wo im Schloss zu Wasserlos der damalige Besitzer, Graf von Bentheim, im Bruderkrieg 1866 für die Verwundeten aus den Gefechten bei Aschaffenburg ein Notlazarett einrichtete. Seit Ende des zweiten Weltkrieges diente das Haus zur Versorgung des Altlandkreises Alzenau.

Träger des Krankenhauses ist der Landkreis Aschaffenburg. Das Haus verfügt über insgesamt 150 Betten. 110 Betten teilen sich die Chirurgie, die Innere Abteilung, die Gynäkologie und die Intensivstation. Seit Oktober 2007 werden auch Eingriffe an der Wirbelsäule stationär und ambulant hier ausgeführt.

Die Geriatrie Rehabilitationsklinik, die überwiegend im alten Schloss untergebracht ist, verfügt über 40 Betten.



Kreis Krankenhaus Alzenau-Wasserlos



Rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Patienten. Qualität in Medizin und Pflege werden groß geschrieben, innovative Medizin wird durch patientenorientierte Pflege nach ganzheitlichen Gesichtspunkten ergänzt.

Da das Krankenhaus 1987 und das alte Schloss 1997 komplett umgebaut wurden, sind wir in der Lage, eine erstklassige Ausstattung im medizinischen und pflegerischen Bereich mit der menschlichen und persönlichen Atmosphäre eines relativ kleinen überschaubaren Hauses zu verbinden und so die notwendigen Voraussetzungen für einen optimalen Behandlungserfolg zu schaffen.

Wir empfehlen den Qualitätsbericht Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit in der Überzeugung, das Sie sich im Krankheitsfalle in unserem Hause "in guten Händen" befinden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

www.kreis-krankenhaus-wasserlos.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Krankenhausreferent Herr Dr. Norbert Schupp ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos



A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Kreiskrankenhaus

Hausanschrift: Schloßhof 1
63755 Alzenau-Wasserlos

Telefon: 06023 506-0
Fax: 06023 506-287

URL: www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/
E-Mail: <mailto:info@kreiskrankenhaus-wasserlos.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260960171

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landkreis Aschaffenburg

Art: öffentlich

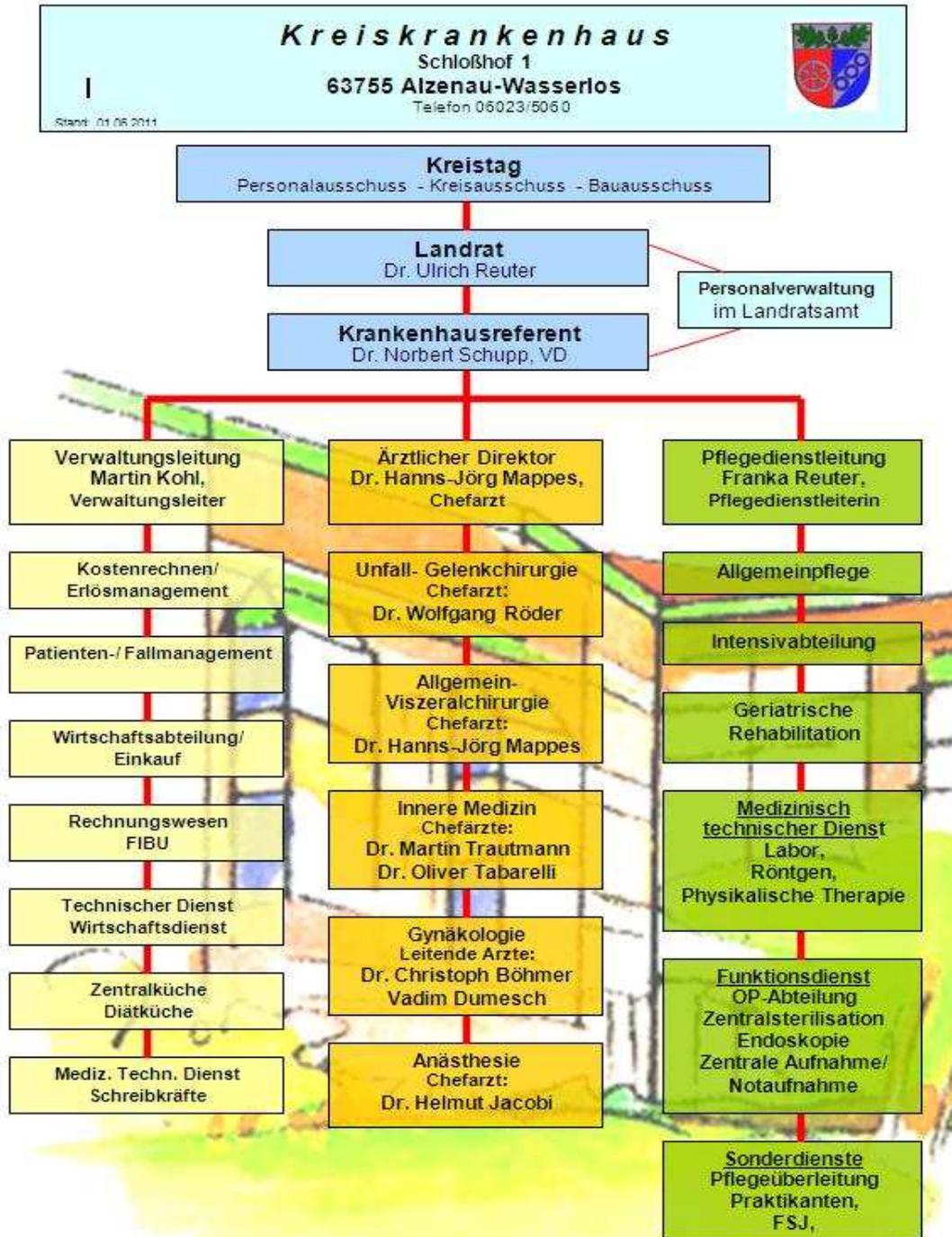
Der Landkreis Aschaffenburg unterhält und betreibt das Kreiskrankenhaus in Alzenau-Wasserlos als eine der Gesundheit dienende öffentliche Einrichtung mit gemeinnützigem Charakter.

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm des Kreiskrankenhauses Alzenau-Wasserlos

Der Landkreis wird durch den Kreistag verwaltet, soweit nicht der Landrat oder die Ausschüsse selbstständig entscheiden. Der Landrat führt den Vorsitz im Kreisausschuss. Ihm ist der Krankenhausreferent unterstellt, dem die Betriebsführung des Krankenhauses obliegt.



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Das Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos hat keine besonderen Versorgungsschwerpunkte vereinbart.

Die Versorgungsschwerpunkte sind abteilungsspezifisch zugeordnet.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Innerhalb der Abteilung für Innere Medizin haben circa 60 % der Pflegekräfte einen Grundkurs erhalten.
- **Kinästhetik (MP21)**
Aufbauend auf die Fortbildung "Kinästhetik in der Pflege" lernt das Pflegepersonal, die eigene Bewegungs- und Anpassungsfähigkeit zu erweitern, um dadurch die eigene Belastung zu reduzieren. Mit dieser Art von Bewegung können Patienten auf sehr schonende Weise bewegt werden. Den Kinästhetik-Grundkurs haben über 80 % der Pflegekräfte absolviert.
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
Mehr als die Hälfte aller Physiotherapeuten/innen haben den Weiterbildungslehrgang (24 fachärztliche und 146 praxisbezogene Unterrichtsstunden) "Manuelle Lymphdrainage - Komplexe Physikalische Entstauungstherapie" mit einer Abschlußprüfung bestanden.
- **Wundmanagement (MP51)**
Eine Mitarbeiterin ist als Wundmanagerin zertifiziert (Akademie für zertifiziertes Wundmanagement Kammerlander). Mehrere Wundmanager ICW sind in den Abteilungen vorhanden.
- **Aromatherapie (MP00)**
Die fachgerechte Anwendung von ätherischen Ölen in Verbindung mit Entspannungsmusik als Unterstützung der Therapie wird in den Patientenalltag durch entsprechende Pflegestandards integriert. Über 80 % des Pflegepersonals nahmen bisher an der innerbetrieblichen Schulung teil.



A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses



Kostenlose Nutzung des Internets in der Eingangshalle.

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Die überschaubaren Pflegestationen mit jeweils 20 Betten verfügen über einen Aufenthaltsraum mit Fernsehgeräten und Bücherregalen.
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
Für das Kreis Krankenhaus in Wasserlos besteht schon seit den 70er Jahren ein ehrenamtlicher ökumenischer Besuchsdienst. Vom jeweiligen Krankenhauseelsorger ausgebildet und begleitet sind diesem Besuchsdienst über 100 evangelische und katholische Frauen und Männer aus dem ganzen Dekanat Alzenau (Bereich Kleinostheim bis Schöllkrippen) angeschlossen. Sie besuchen ihre Kranken im Krankenhaus in der Regel alle zwei Wochen und stellen so für viele in schweren Tagen den Kontakt zur Heimatgemeinde her.
- **Bibliothek (SA22)**
In den Aufenthaltsräumen der Pflegestationen können sich unsere Patienten jederzeit kostenfrei Bücher aus dem Regal nehmen. Sollte einmal die Auswahl nicht ausreichen, so können unsere Patienten selbstverständlich auch auf den anderen Stationen nach ihrem Wunschbuch Ausschau halten.



Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos



- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Jede Station hat zwei Ein-Bett-Zimmer; über diesen Bedarf hinaus können in der Regel Zwei-Bett-Zimmer mit nur einem Patienten belegt werden.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
Alle Patientenzimmer sind mit Fernsehgeräten ausgestattet. Die kostenlose Nutzung des TV-Gerätes konnte durch Unterstützung des Vereins zur Förderung des Kreiskrankenhauses Alzenau-Wasserlos e.V. sichergestellt werden.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Patienten haben die Möglichkeit, sich jeden Tag Ihr Frühstück selbst zusammen zu stellen und zwischen drei Mittagsmenüs sowie zwei Abendessen zu wählen. Sollte Ihnen der Arzt eine Diät verordnen, so ist sie Teil Ihres Therapieplanes.
- **Internetzugang (SA27)**
Ein Internetzugang in der Eingangshalle ist kostenlos nutzbar. Hier können sich zum Beispiel die Patienten und deren Angehörige auch über das Leistungsangebot des Kreiskrankenhauses informieren.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
In der Eingangshalle befindet sich eine Cafeteria/Kiosk, in dem auch die nötigsten Utensilien für den Krankenhausaufenthalt (Zahnbürste, Zahncreme usw.) verfügbar sind.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Die Krankenhauskapelle befindet sich im Erdgeschoß des Schloßteiles. Je einmal in der Woche findet ein katholischer Gottesdienst sowie ein ökumenischer Wortgottesdienst statt. Im Anschluß an die Gottesdienste ist auf Wunsch der Patienten der Empfang der Heiligen Kommunion auch am Krankenbett möglich. Sollten Sie Ihr Zimmer nicht verlassen können, haben Sie die Möglichkeit über das Bettbediengerät den Gottesdienst mit zu verfolgen.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Kostenlose Langzeitparkplätze für Patienten und Besucher sind zu jeder Tageszeit ausreichend verfügbar. Darüberhinaus stehen Kurzzeitparkplätze für Kurzbesuche (bis 2 Stunden) zur Verfügung.
- **Parkanlage (SA33)**
Ein großer Schloßpark mit altem Baumbestand, einem Bachlauf und Teichen lädt zu einem gesundheitsfördernden Spaziergang ein.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
Jede Etage verfügt über einen separaten Raucherraum mit einem großen Fenster zur Belüftung. Das Rauchen ist nur hier gestattet.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Auf jeder Station sind rollstuhlgerechte Bäder vorhanden.



Kreis Krankenhaus Alzenau-Wasserlos



- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Das Bettbediengerät dient gleichzeitig auch zum Empfang von Rundfunksendungen und der Übertragung von Gottesdiensten (aus der Krankenhauskapelle).
- **Seelsorge (SA42)**
Die Seelsorge kümmert sich in speziellen Gesprächsangeboten um einzelne Lebensfragen. Die Kapelle im Hause lädt zur Besinnung und Einkehr ein. Eine regelmäßige Teilnahme an der Eucharistiefeier ist auch am Krankenbett möglich.
- **Telefon (SA18)**
Alle Patientenzimmer sind mit Telefonapparaten ausgestattet.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung einer Begleitperson kann in der Regel realisiert werden.
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
Auf den Stationen mit insgesamt 20 Betten gibt es jeweils ein Vier-Bettzimmer, alle anderen Zimmer haben zwei Betten.



Kostenloses Fernsehen im Patientenzimmer



A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	33,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,1

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	88,0	3 Jahre

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Abschluß	Anzahl
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	1,0



A-15 Apparative Ausstattung

- **Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
in Kooperation mit niedergelassenen Kardiologen
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Behandlungen mittels Herzkatheter
in Kooperation mit niedergelassenen Kardiologen
- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
in Kooperation mit niedergelassenen Kardiologen
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
24 h Notfallverfügbarkeit wird angestrebt
- **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
24 h Notfallverfügbarkeit wird angestrebt
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels
Röntgenkontrastmittel
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
im Rahmen einer Bluttransfusion
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Videoendoskopie mit Gastroskopie, Coloskopie, Bronchoskopie
- **Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz (AA33)**
Harnflussmessung
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Fachabteilung: Allgemein- und Viszeralchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Hanns-Jörg Mappes

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Schloßhof 1
63577 Alzenau-Wasserlos

Telefon: 06023 506-110
Fax: 06023 506-281

URL: www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/Chirurgie
E-Mail: hanns-joerg.mappes@kreiskrankenhaus-wasserlos.de

Das Leistungsspektrum umfasst sämtliche Eingriffe der Allgemein- und Viszeral-Chirurgie mit Ausnahme der Speiseröhrenchirurgie. Einen besonderen Schwerpunkt stellen Schilddrüsen-, Leistenbruch- und Operationen am Magen-Darmtrakt dar. Das moderne und für den Patienten schonende Verfahren der minimalinvasiven Chirurgie wird routinemäßig bei Bauchoperationen eingesetzt, insbesondere bei Gallenoperationen und Leistenbrüchen. Darüberhinaus wird die minimalinvasive Chirurgie auch bei gutartigen Dickdarmeingriffen, Verwachsungen und Mageneingriffen zum Einsatz gebracht.

Einen weiteren überregionalen Schwerpunkt stellen Behandlungen proktologischer Krankheitsbilder dar. Mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren werden sämtliche Erkrankungen des Enddarmbereiches, auch als Wiederholungseingriffe durchgeführt.

Die Abteilung verfügt über drei moderne Operationsräume, 28 Betten sowie 3 Intensivbetten zur Gewährleistung höchster Sicherheit nach schwierigen Eingriffen. Die physikalische Therapie unterstützt den Heilungsprozess.

Folgende Broschüren können Sie telefonisch (06023 506 109) bestellen:

- Was ist minimal-invasive Chirurgie (MIC)
- Schilddrüsenoperation
- Endoskopische Gallenblasenoperationen
- Enddarm-Erkrankungen
- Krampfadern



B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemein- und Viszeralchirurgie

- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
Gallenblasenentfernung, Leistenbrüche und Blinddarmentfernungen werden nach Standard minimal-invasiv endoskopisch operiert. Darüber hinaus gutartige Erkrankungen des Dick- und Dünndarms. Antirefluxchirurgie
- **Spezialsprechstunde (VC58)**
Proktologie

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A 10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt. (SA00)

B-1.5 Fallzahlen der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1.000

Teilstationäre Fallzahl: 0



B-1.6 Diagnosen nach ICD

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Liste der Hauptdiagnosen in gleicher Weise genannt.

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	223	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	126	Gallensteinleiden
3	I83	71	Krampfadern der Beine
4	R10	57	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
5	K43	43	Bauchwandbruch (Hernie)
6	I84	32	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
7	K42	31	Nabelbruch (Hernie)
8	K35	27	Akute Blinddarmentzündung
9	I70	26	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
10	K61	23	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
11	L05	23	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
12	K60	18	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
13	K56	17	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	C18	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
15	K57	16	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
16	A46	15	Wundrose - Erysipel
17	L02	14	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
18	A09	10	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
19	C20	10	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
20	K59	10	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall



B-1.7 Prozeduren nach OPS

Die Kompetenzprozeduren sind in gleicher Weise in der Liste der Prozeduren genannt.

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-932	236	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
2	5-530	226	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-511	127	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-385	103	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-469	83	Sonstige Operation am Darm
6	5-377	63	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
7	5-534	59	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
8	5-916	56	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	5-893	50	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	3-225	42	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
11	1-632	39	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
12	5-490	38	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
13	5-493	37	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
14	5-536	37	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
15	5-892	35	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
16	5-455	33	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
17	1-440	32	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
18	5-470	31	Operative Entfernung des Blinddarms
19	8-800	31	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
20	5-894	30	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut



B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Spezialsprechstunde: Proktologie (Erkrankungen des Enddarms, genauer des Grimmdarms, des Mastdarms und des Analkanals)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	59	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-534	10	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Proktologie (ZF34)**

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,0	3 Jahre



B-2 Gynäkologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Gynäkologie

Fachabteilung:	Gynäkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Dr. Christoph Böhmer Vadim Dumesch
Ansprechpartner:	Frau M. Beinenz (Sekretariat)
Hausanschrift:	Schloßhof 1 63577 Alzenau-Wasserlos
Telefon:	06023 506-125
Fax:	06023 506-282
URL:	www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de
E-Mail:	info@kreiskrankenhaus-wasserlos.de

Die Gynäkologie befasst sich mit Unterleibs- und Brustkrankungen bei Frauen. Geburtshilfe wird in der Abteilung für Frauenheilkunde am Kreiskrankenhaus Wasserlos-Alzenau nicht mehr vorgehalten. Das operative Spektrum der Abteilung reicht von konventionellen bis zu endoskopischen und onkologischen Operationen.

Neben den stationären Eingriffen werden auch alle ambulanten gynäkologischen Operationen durchgeführt.

Es wird ein sehr breites Diagnostik- und Behandlungsspektrum angeboten, bei denen die minimalinvasiven und vaginalen Operationstechniken, sowie - immer wenn es medizinisch vertretbar ist - ein organerhaltenes Vorgehen deutlich favorisiert wird.

Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Diagnostik und Behandlung von Senkungsbeschwerden und der weiblichen Harninkontinenz. Hier bieten wir alle klassischen und modernsten Techniken an. Wir sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion (AGUB) und der Deutschen Kontinenz - Gesellschaft und als Beratungsstelle anerkannt.



B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie

- **Abdominale und vaginale Operationen**
- **Inkontinenzoperationen (TVT, TOT)**
- **Operationen bei Senkungen (sowohl klassisch etablierte, als auch moderne netzgestützte Verfahren)**
- **Hysteroskopische Operationen an der Gebärmutter**
- **Hochfrequenztherapie zur Verödung der Gebärmutterschleimhaut**
- **Laparoskopische Operationen (an der Gebärmutter und Eierstöcken) inkl. Laparoskopischer Gebärmutterentfernung (LASH)**
- **alle ambulanten Operationen**
- **mammachirurgische Eingriffe**
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Gynäkologische Chirurgie (VG06)**
- **Spezialsprechstunde (VG15)**
Privatambulanz
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
- **Urogynäkologie (VG16)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
-

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gynäkologie

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gynäkologie

- Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A 10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt. (SA00)



B-2.5 Fallzahlen der Gynäkologie

Vollstationäre Fallzahl: 188

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Liste der Hauptdiagnosen in gleicher Weise genannt.

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25	33	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N81	33	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	N83	20	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
4	N87	13	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
5	D27	11	Gutartiger Eierstocktumor
6	N39	10	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	N92	9	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
8	N80	6	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter



B-2.7 Prozeduren nach OPS

Die Kompetenzprozeduren sind in gleicher Weise in der Liste der Prozeduren genannt.

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	69	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-704	59	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
3	5-469	51	Sonstige Operation am Darm
4	5-932	29	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5	1-471	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	5-657	23	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
7	5-653	21	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
8	1-672	18	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
9	5-656	16	Wiederherstellende Operation am Eierstock
10	5-651	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Privatambulanz
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)



B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	96	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	57	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
3	1-471	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-694	9	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5	5-870	9	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	8-100	9	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
7	5-469	5	Sonstige Operation am Darm
8	5-691	5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
9	5-671	3	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
10	5-711	3	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,0	3 Jahre



B-3 Innere Medizin

B-3.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin

Fachabteilung: Innere Medizin
Art: Hauptabteilung
Chefärzte: Dr. Oliver Tabarelli
Dr. Martin Trautmann
Ansprechpartner:
Hausanschrift: Schloßhof 1
63755 Alzenau-Wasserlos
Telefon: 06023 506-130
Fax: 06023 506-283
URL: [www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/Innere Medizin](http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/Innere_Medizin)
E-Mail: oliver.tabarelli@kreiskrankenhaus-wasserlos.de

Die Abteilung betreut Patienten mit internistischen Erkrankungen in vollen Umfang des Faches Innere Medizin. Die Abteilung orientiert sich bei der Behandlung der Patienten an den diagnostischen und therapeutischen Leitlinien der Fachgesellschaften.

Folgende Abteilungsspezifische Broschüren können Sie telefonisch (06023 506 109) bestellen:

- Herzinfarkt

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Lyse bei Lungenembolie**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
Diagnostik und Therapie von obstruktiven Atemwegserkrankungen, entzündlichen und tumorösen Erkrankungen der Lunge und der Pleura (Rippenfell)
Lungenfunktionsprüfung mit Bodyplethysmographie
Bronchoskopie (Spiegelung der Atemwege)
Anlage von Pleura- und Thoraxdrainagen
- Sonographie (Ultraschall) der Lunge und der Pleura ggf. mit gezielter Punktion
- Anlage von Pleura- und Thoraxdrainagen
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
Sonographie, ERCP



- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)**
Gastroskopie, Coloskopie und Polypektomie, endoskopische Mukosaresektion und endoskopische Submukosadisektion, endoskopische Blutstillung, Varizenbehandlung, Argon-Plasma Koagulation, PEG-Anlage
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Knochenmarkspunktion
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
Interventionelle Therapie (Herzkatheterbehandlung) der koronaren Herzerkrankung und des akuten Herzinfarktes (PTCA, Stentimplantation) in Zusammenarbeit mit der Kardiologischen Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus mit 24 Stunden - Katheterbereitschaft.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
Duplexsonographie der peripheren Arterien, Angiographie einschl. PTA/Stentimplantation der Beinarterien.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
Pleurapunktionen, Pleuradrainage, Pleurabiopsie
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
Duplexsonographie der Beinvenen, Phlebographie
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Chemotherapie colorektaler Karzinome und Bronchialkarzinome
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
Elektrokardioversionen, Implantation von Ein-, Zwei- und Dreikammer Schrittmachern und Defibrillatoren
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
Duplexsonographie der hirnversorgenden Aterien, cranielles CT.
- **Intensivmedizin (VI20)**
Einschl. Beatmung und IABP

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin

- Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A 10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt. (SA00)



B-3.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 3.011

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	258	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I48	176	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I50	170	Herzschwäche
4	I10	127	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	E86	114	Flüssigkeitsmangel
6	I21	105	Akuter Herzinfarkt
7	R07	85	Hals- bzw. Brustschmerzen
8	J44	81	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	F10	78	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
10	A09	60	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
11	I70	60	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
12	J18	57	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	R55	56	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
14	R10	55	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
15	A41	50	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Liste der Hauptdiagnosen in gleicher Weise genannt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS



Kreis Krankenhaus Alzenau-Wasserlos



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	435	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-275	357	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	3-052	317	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
4	1-440	308	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-650	204	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	3-225	144	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	3-200	142	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	8-900	134	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
9	8-800	128	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	1-444	115	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
11	8-837	113	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
12	5-452	57	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
13	3-607	53	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
14	1-710	49	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
15	3-222	45	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
16	8-640	42	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
17	8-930	38	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
18	5-513	37	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
19	3-605	36	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
20	8-121	36	Darmspülung



B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind in gleicher Weise in der Liste der Prozeduren genannt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	283	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	131	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	129	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	1-275	46	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5	5-431	8	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	Zwei Chefärzte im Kollegialsystem
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
2 Ärzte mit Schwerpunktbezeichnung
- **Diabetologie (ZF07)**
2 Ärzte mit Zusatzbezeichnung
- **Intensivmedizin (ZF15)**
2 Ärzte mit Zusatzbezeichnung
- **Notfallmedizin (ZF28)**
4 Ärzte mit Zusatzbezeichnung
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**
Zusatzbezeichnung und Fachkunde ist vorhanden
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**
Fachkundenachweis für Sigmoidio- und Coloskopie ist vorhanden
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
1 Ärztin mit Schwerpunktbezeichnung

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,0	3 Jahre



B-4 Interdisziplinäre Intensiv

B-4.1 Allgemeine Angaben der Interdisziplinäre Intensiv

Durch kontinuierliche Überwachung wichtiger Organfunktionen bieten moderne Monitore optimale Sicherheit für die Patienten. Es sind zwei modern eingerichtete Beatmungsplätze vorhanden.

Neben der Behandlung der schwerstkranken Patienten übernimmt die Intensivstation auch Aufgaben der "intermediate care", das heißt: Patienten werden nach großen operativen Eingriffen ebenfalls hier betreut.

Durch die Anbindung des Hauses an den Boden- und Luftgestützten Rettungsdienst werden internistische sowie chirurgische Notfälle nach aktuellem Standard sofort umfassend versorgt (z.B. Interventionelle Therapie bei Herzinfarkt).

Die Behandlung von Notfällen wie z.B. dem Herzinfarkt erfolgt unverzüglich, nach aktuellem Standard und oft in Kooperation mit dem am Hause befindlichen, von niedergelassenen Kardiologen betriebenen Herzkatheterlabor.

Zusätzlich geben die täglichen Visiten durch Internisten, Chirurgen und Anästhesisten den Patienten ein hohes Maß an Sicherheit. Ergänzt durch das elektronische Monitoring und durch die Beobachtungen des betreuenden Pflorgeteams ermöglicht dies eine rasche Aktualisierung der Therapie.

Fachabteilung: Interdisziplinäre Intensiv
Art: Hauptabteilung
Chefärzte: Dr. Hanns-Joerg Mappes
Dr. Martin Trautmann

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Schloßhof 1
63755 Alzenau-Wasserlos

Telefon. 06023 506-115
Fax. 06023 506-280

URL: www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de
E-Mail: info@kreiskrankenhaus-wasserlos.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Interdisziplinäre Intensiv

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Interdisziplinäre Intensiv

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Interdisziplinäre Intensiv

- Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A 10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt. (SA00)



B-4.5 Fallzahlen der Interdisziplinäre Intensiv

Vollstationäre Fallzahl: 192

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	55	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
2	I21	15	Akuter Herzinfarkt
3	A41	12	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
4	F10	12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
5	R07	9	Hals- bzw. Brustschmerzen
6	T50	8	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
7	T42	7	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind in obiger Liste in gleicher Weise genannt.



B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	596	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-640	146	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
3	1-275	103	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	8-837	85	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
5	3-052	66	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
6	8-831	65	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-800	52	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-701	31	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	6-002	26	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
10	3-200	25	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja



B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Diabetologie (ZF07)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)**
5 Examierte Pflegekräfte haben eine Fachweiterbildung



B-5 Unfall- und Gelenkchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Unfall- und Gelenkchirurgie

Fachabteilung: Unfall- und Gelenkchirurgie
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Wolfgang Röder

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Schloßhof 1
63577 Alzenau-Wasserlos

Telefon: 06023 506-110
Fax: 06023 506-281

URL: www.kreis Krankenhaus-wasserlos.de/Chirurgie
E-Mail: wolfgang.roeder@kreis Krankenhaus-wasserlos.de

Die Unfall- und Gelenkchirurgie umfasst insbesondere die operative Versorgung und Nachsorge von Verletzungen und Frakturen aller Extremitäten und des Beckens. Arthroskopische Operationen am Knie- und Schultergelenk (Meniskus/Kreuzband), die Hüft- und Kniegelenkendoprothesen sowie die Vorfußoperationen z.B. Hallux valgus (Hammerzehe) und die Handchirurgie.

Die Abteilung verfügt über drei moderne Operationsräume, 30 Betten sowie 3 Intensivbetten zur Gewährleistung höchster Sicherheit nach schwierigen Eingriffen. Die physikalische Therapie unterstützt den Heilungsprozess.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Unfall- und Gelenkchirurgie

- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Elektive Endoprothetik des Hüft- und Kniegelenks
Arthroskopische und offene Chirurgie bei degenerativen Erkrankungen des Schulter- und Kniegelenks.
Die hohe Anzahl der Endoprothetik des Hüft- und Kniegelenks in den Tops der Operationen zeigt die Kompetenz in diesem Bereich.
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
- **Spezialsprechstunde (VO13)**
Die Ambulanz bietet die Berufsgenossenschaftliche, Kassen- und Notfallambulanz und die Privatsprechstunde. Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren, Knie-, Hüftgelenk und Schulter spezifische Sprechstunden werden als Spezialsprechstunde angeboten.



B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Unfall- und Gelenkchirurgie

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Unfall- und Gelenkchirurgie

- Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A 10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt. (SA00)

B-5.5 Fallzahlen der Unfall- und Gelenkchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1.327

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Liste der Hauptdiagnosen in gleicher Weise genannt.

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	115	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	M17	111	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	S52	110	Knochenbruch des Unterarmes
4	S72	99	Knochenbruch des Oberschenkels
5	M48	92	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
6	S06	85	Verletzung des Schädelinneren
7	M16	81	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	M23	78	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	M51	64	Sonstiger Bandscheibenschaden
10	S42	64	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Die Kompetenzprozeduren sind in gleicher Weise in der Liste der Prozeduren genannt.

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	289	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-984	187	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-831	178	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
4	5-812	161	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-793	146	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	8-800	126	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-832	123	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
8	5-820	122	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	5-830	122	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
10	5-810	110	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
11	5-822	105	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
12	5-790	100	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
13	5-787	95	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
14	5-794	85	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	5-033	78	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
16	5-835	69	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
17	5-836	67	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
18	5-839	61	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
19	8-915	60	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
20	5-030	50	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule



B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Knie-, Hüftgelenk und Schulter spezifische Sprechstunden werden angeboten
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	157	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-810	102	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
3	5-787	39	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-811	20	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	1-697	12	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-790	7	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja



B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**

B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,0	3 Jahre



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Ambulant erworbene Pneumonie	95	100,0
Cholezystektomie	128	99,2
Gynäkologische Operationen	129	100,0
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	12	100,0
Herzschrittmacher-Implantation	45	100,0
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	84	100,0
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	13	100,0
Hüftgelenknahe Femurfraktur	69	100,0
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	15	100,0
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	7	100,0
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	102	100,0
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	426	100,0
Mammachirurgie	8	100,0
Pflege: Dekubitusprophylaxe	513	100,0

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.



C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Die Teilnahme an Disease-Management-Programmen ist im Jahr 2010 nicht erfolgt.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen Qualitätssicherung ist im Jahr 2010 nicht erfolgt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Knie-TEP	50	101

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Die Beschlüsse wurden, sofern für uns zutreffend, umgesetzt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	15,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	4,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	4,0



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Im Kreiskrankenhaus Alzenau - Wasserlos ist die qualitativ hochwertige Versorgung aller Patienten in Diagnostik, Therapie und Pflege das oberste Ziel.

Eine umfangreiche und stets aktuelle Fort- und Weiterbildung des Personals gewährleistet die Sicherung der Versorgungsqualität. Neueste Erkenntnisse aus der Medizin werden hier umgesetzt.

Die motivierten und engagierten Mitarbeiter/ innen pflegen sowohl einen freundlichen und persönlichen Umgang mit den Patienten als auch untereinander.

Das patientenorientiertes Pflegesystem im Kreiskrankenhaus Alzenau - Wasserlos stellt sicher, dass die Erkrankung eines Menschen nicht isoliert gesehen wird, sondern der Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele begriffen wird. So kann sich eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Pflegepersonal und Patient entwickeln.

In der patientenorientierten Organisation kennzeichnen Flexibilität, Kreativität sowie Engagement die Arbeitsweise.

D-2 Qualitätsziele

Die Patientenversorgung in seiner Qualität ständig zu verbessern, um eine größtmögliche Zufriedenheit zu erzielen.

Ausführliche Aufklärungsgespräche über den operativen Eingriff und/ oder einer ärztlichen Untersuchung.

Das Denken und Handeln jedes Mitarbeiters auf die Anforderungen und Wünsche jedes einzelnen Kunden auszurichten.

Durch ein angenehmes Arbeitsklima die Zufriedenheit jedes Mitarbeiters sicherstellen, um so die Qualität des Kreiskrankenhauses zu halten und permanent zu verbessern.

Ökonomische Aspekte berücksichtigen.

Fehlervermeidung in den Vordergrund stellen, Fehler analysieren und abstellen.

Die Rahmenbedingungen, die uns der Gesetzgeber vorgegeben hat, einzuhalten.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Verantwortlich für die Entwicklung, Festsetzung, und Kontrolle der Umsetzung von Qualitätszielen ist die Krankenhausleitung.

In regelmäßig tagenden Arbeitsgruppen und Kommissionen (Hygiene, Arzneimittel, usw.) werden wichtige Qualitätsfragen behandelt.

Beschwerden und Anregungen werden erfasst, bearbeitet und als Ansporn für Verbesserungen genutzt.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Seit dem Jahr 1998 wird kontinuierlich eine Patientenbefragung mittels Fragebogen durchgeführt, der zeitnah ausgewertet wird. Um einen größeren Einfluss auf die Versorgungsqualität aus der Sicht des Patienten nehmen zu können, werden Fragen gestellt, die aus der Perspektive des Patienten als wichtig empfunden werden.

Auszüge aus der Auswertung

Wie zufrieden waren Sie mit der Betreuung durch Ihre behandelnden Ärzte?

- a. War das ärztliche Personal freundlich?
sehr zufrieden waren 84 % bzw. eher zufrieden waren 14 %
- b. Hatten die Ärzte genügend Zeit für Sie?
sehr zufrieden waren 74 % bzw. eher zufrieden waren 20 %

Wie zufrieden waren Sie mit dem Pflegepersonal?

- a. War das Pflegepersonal freundlich?
sehr zufrieden waren 88 % bzw. eher zufrieden waren 12 %
- b. Hatte das Pflegepersonal genügend Zeit?
sehr zufrieden waren 81% bzw. eher zufrieden waren 16%

Womit waren Sie besonders zufrieden (Freitext-Antworten) nach Rangliste:

1. Sehr freundliches Personal
2. Gute schnelle Behandlung durch die Ärzte
3. Sehr gutes Krankenhaus
4. Gute Verpflegung
5. Nette und hilfsbereite Menschen, gute Umgangsformen
6. Ruhige, fast familiäre Atmosphäre

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Verwendung der digitalen Patientenakte

Nach der Einführung der Arzt- und Pflegedokumentation ist als letzter Baustein die elektronische "Patientenkurve" eingeführt worden. Durch den mobilen Einsatz der elektronischen Patientenakte mittels Notebook am Patientenbett ist das Kreiskrankenhaus nahezu "papierlos".

Arbeitsgruppe Ambulantes Operieren

Diese Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die Abläufe im Bereich des ambulanten Operierens im Sinne des Patienten zu optimieren. Dadurch ist es gelungen, den Ablauf für den Patienten zu verbessern, die Zeiten des Aufenthaltes der Patienten zu verkürzen und die Versorgungssicherheit auf das Niveau der "stationären" Patienten zu halten.



Qualitätssicherung in der Pflege

Umsetzung von Pflege- und Expertenstandards, Schulung der Mitarbeiter, regelmäßige Überprüfung der Aktualität der Standards. Kontrolle auf Station, ob die Standards auch angewandt werden.
Arbeitsgruppen: Bobath, Ernährung, Expertenstandards, Wunde, Aromapflege.

OP-Organisation mit einer externen Organisationsberatung

Phase I - Bestandsaufnahme der strukturellen Gegebenheiten
Phase II - Prozessanalyse der Abläufe im Operationsbereich
Phase III - Resultate der Schwachstellenanalyse
Phase IV - Einrichtung von Projektgruppen
Phase V - Ergebniskontrolle umgesetzter Optimierungsempfehlungen
im Überblick:

Erstellung eines OP-Statuts

Identifikation von Problemen im Op-Bereich aus den Themenbereichen Zusammenarbeit und Kommunikation
Organisation, Bau und Technik

Berufsgruppenübergreifende Erarbeitung von Lösungen in Bezug auf Abläufe vor der Op (Prämedizieren, Abrufen, Einschleusen, Narkose) Informationsfluss bei Programmänderungen, Technische Lösungen (z.B. Gegensprechanlage)

Zentrale Aufnahme

Mit der Aufnahmestation bieten wir den Patienten rund um die Uhr eine kompetente Anlaufstelle. Alle für die Diagnosestellung relevanten Untersuchungen können in der Akutaufnahme durchgeführt werden, wodurch für den Patienten die optimale medizinische Versorgung (stationär oder ambulant) geplant werden kann. Für viele Patienten reduziert sich die Liegedauer, da sie nach der medizinischen Abklärung das Krankenhaus oft wieder verlassen können.

Pflegeüberleitung

Zur Leistungsverbesserung ist seit November 2004 die Stelle einer Pflegeüberleitung neu geschaffen worden. Im Jahr 2010 wurde eine weitere Stelle geschaffen.

Die Pflegeüberleitung hat folgende Aufgaben:

- fachkompetente Beratung und Information der Patienten und Angehörige über die Möglichkeit einer häuslichen Versorgung in Bezug auf Hilfsmittelmöglichkeiten, aber auch Aufwand und zukünftige Belastungen.
- pflegfachliche Einschätzung, Beratung und Klärung, ob Pflege überhaupt bzw. unter welchen Bedingungen möglich ist.
- rechtzeitige und tragfähige Klärung der weiteren Versorgung, mit allen Beteiligten.
- Gewährleistung der adäquaten Hilfsmittelversorgung in Zusammenarbeit mit Krankenkassen und Sanitätshäusern, damit das notwendige und angemessene Hilfsmittel zum Entlasszeitpunkt zu Hause zur Verfügung steht.
- Bei komplexeren Pflegeproblemen Informationsaustausch mit ambulanten Pflegediensten und weiterbehandelnden Ärzten.



- Unterstützung der Patienten und Angehörigen bei allen Belangen, die eine Entlassung nach Hause betreffen.
- Kooperation mit dem zuständigen Hausarzt/Facharzt und anderen medizinischen Einrichtungen einschl. Krankenkassen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Ziel aller Aktivitäten des Qualitätsmanagements ist die ständige Überprüfung und möglichst messbare Verbesserung aller Prozesse und Strukturen auf der Grundlage von internen Kennzahlen, Patientenbefragungen, Qualitätsindikatoren im Vergleich mit anderen Häusern, zum Wohle der Patienten und deren Angehörige.

Das Kreiskrankenhaus nimmt an allen gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V teil.

Unser Anspruch ist eine korrekte und nahezu lückenlose Dokumentation in allen für uns zutreffenden Leistungsbereichen. Die Dokumentationsrate für das Jahr 2010 beträgt 99,94 %.

Ansprechpartner

Für Rückfragen bzw. Wunsch nach weitergehenden Informationen stehen Ihnen die folgenden Personen zur Verfügung:

Medizinische Fachabteilungen

- Innere Medizin:

Herr Chefarzt Dr. Martin Trautmann, Telefon 06023/ 506 130

Herr Chefarzt Dr. Oliver Tabarelli, Telefon 06023/ 506 130

- Unfall- und Gelenkchirurgie:

Herr Chefarzt Dr. Wolfgang Röder, Telefon 06023/ 506 110

- Allgemein- und Viszeralchirurgie:

Herr Chefarzt Dr. Hanns-Jörg Mappes, Telefon 06023/ 506 110

- Gynäkologie:

Herr Dr. Christoph Böhmer, Telefon 06023/ 506 125

Herr Vadim Dumesch, Telefon 06023/ 506 125

- Anästhesie:

Herr Chefarzt Dr. Helmut Jacobi, Telefon 06023/ 506 135

- Interdisziplinäre Intensiv:

Herr Chefarzt Dr. Hanns-Jörg Mappes, Telefon 06023/ 506 110

Herr Chefarzt Dr. Martin Trautmann, Telefon 06023/ 506 130



Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos



Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiterin: Frau Franka Reuter, Telefon 06023/ 506 143

Pflegeüberleitung

Frau Ursula Geis, Telefon 06023/ 506 405

Frau Andrea Horn, Telefon 06023/ 506 405

Verwaltungsleitung

Krankenhausreferent: Herr Dr. Norbert Schupp, Telefon 06021/ 394 412

Verwaltungsleiter: Herr Martin Kohl, Telefon 06023/ 506 105

Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Herr Dr. Norbert Schupp
Krankenhausreferent
Bayernstraße 18
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021/394 412

Herr Guido Kummer
Controller/Qualitätsbericht
Schloßhof 1
63755 Alzenau-Wasserlos
Telefon: 06023/506 107

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de